

Die Wirksamkeit der Direkten Instruktion im Spiegel der empirischen Forschung

9.

Ähnlich wie das Kooperative Lernen gehört auch die Direkte Instruktion zu den seit Jahrzehnten vielfach untersuchten Lehr-Lernformen. Und beide Lernformen erweisen sich als sehr lernwirksam, sofern sie mit Blick auf Lernziele und Unterrichtssituation angemessen eingesetzt werden. Im anglo-amerikanischen Sprachraum gibt es seit den 1970er Jahren eine Vielzahl von empirischen Untersuchungen, die der Direkten Instruktion durchweg eine hohe bis sehr hohe Lernwirksamkeit bescheinigen.¹¹⁵ Diese Wirksamkeit wurde sowohl für sehr leistungsschwache Schüler als auch für Regelschüler oder Gymnasiasten nachgewiesen, ebenso für junge wie für ältere Schüler. Regelmäßig mit Direkter Instruktion unterrichtete Schüler erlangen häufiger einen Schulabschluss als Schüler, die nicht mit dieser Methode lernten. Neben der Verbesserung kognitiver Fertigkeiten im Lesen, Rechnen, in der Rechtschreibung, im sprachlichen Bereich und in Grundfertigkeiten konnte zudem die Steigerung des Selbstwertgefühls nachgewiesen werden. Die Forschungen machen deutlich: Direkte Instruktion ist in der Breite erfolgreich: Sowohl Förderschüler als auch Regelschüler, sowohl junge als auch ältere Schüler profitieren. Und die Direkte Instruktion wirkt in allen Bereichen: Sowohl bei untergeordneten Fähigkeiten als auch bei Verständnis auf hohem Niveau.

Wir wollen in unserem Praxisbuch keinen vollständigen Forschungsüberblick bieten, sondern im Folgenden nur solche Ergebnisse vorstellen, die die deutschsprachige Schulforschung unmittelbar beeinflussen.

9.1 Meta-Analysen: Die Hattie-Studie

Im Jahr 2009 veröffentlichte der neuseeländische Bildungsforscher John Hattie die Monografie *Visible Learning*.¹¹⁶ Die sogenannte „Hattie-Studie“ ist auch in Deutschland sowohl in der Fachwelt als auch in der interessierten Öffentlichkeit auf breite Aufmerksamkeit gestoßen. Hattie geht der Frage nach, welche Merkmale für den Erfolg des schulischen Lernens besonders relevant sind. Dazu stellt er keine eigenen Forschungen an, sondern sichtet weltweit die vorhandenen, englischsprachigen Studien, die wiederum selbst Zusammenfassungen von Einzeluntersuchungen sind. In ihr werden also die Ergebnisse von vielen Metastudien noch einmal zusammengefasst, man spricht auch von einer Meta-Meta-Analyse.¹¹⁷ Hattie aktualisiert seine Ergebnisse laufend. Inzwischen hat er 1500 Metaanalysen zur Effektivität einzelner Einflussfaktoren auf den Lernerfolg der Schüler zusammengefasst (auf der Grundlage von 90.000 Studien).¹¹⁸

Um die Ergebnisse der Studien miteinander zu vergleichen, wurde die Wirksamkeit in Lerneffektstärken („d“) umgerechnet. Sie geben Auskunft darüber, wie stark der Einfluss eines Merkmals (z. B. Klarheit der Lehrersprache) auf eine Zielvariable (z. B. Lernerfolg) ist. Negative Effektstärken zeigen an, dass ein bestimmtes Merkmal zu einer Verringerung der Leistung führt (z. B. häufiger Schulwechsel -0,30, Sitzenbleiben -0,32).

Eine Effektstärke von Null besagt, dass das ausgewählte Merkmal weder eine positive noch eine negative Wirkung hat. Ab einer Effektstärke von $d = 0.40$ kann eine pädagogische Maßnahme als sehr erfolgreich bezeichnet werden, da eine Effektstärke von $d = 0.40$ ungefähr dem Lernzuwachs eines Schuljahres entspricht.¹¹⁹

John Hattie spricht sich deutlich für die Direkte Instruktion aus, da sie mit einem Wert von $d = 0.59$ den Lernerfolg der Schüler positiv beeinflusst¹²⁰. Für einzelne Elemente der Direkten Instruktion liegen teilweise noch höhere Werte vor:¹²¹

- ♦ **Formative Evaluation ($d = 0.48$):** Wenn Lehrer sich ständig bemühen festzustellen, ob sie von ihren Schülern verstanden werden, hat das einen außergewöhnlich positiven Einfluss auf den Lernerfolg der Schüler: Was wissen die Schüler, was haben sie verstanden, wo machen sie noch Fehler, wo haben sie noch falsche Vorstellungen von einem Zusammenhang?
- ♦ **Feedback ($d = 0.74$):** Der Begriff des Feedbacks bei Hattie bezieht sich auf die Rückmeldung der Schüler an ihre Lehrer und darauf, dass die Schüler von der Lehrkraft eine Rückmeldung bekommen: „Es ist nicht nur das Feedback von der Lehrperson zu den Lernenden wichtig, sondern auch und meistens sogar wichtiger ist das Feedback von den Lernenden zu der Lehrperson.“¹²² (vgl. Kap. 5)
- ♦ **Klarheit der Lehrkraft ($d = 0.75$):** Es ist nicht verwunderlich, dass die Klarheit der Lehrkraft einen entscheidenden Einfluss auf den Lernfortschritt der Schüler ausübt.¹²³
- ♦ **Lautes Denken ($d = 0.59$):** Das Laute Denken gehört „zu den effektivsten Strategien“¹²⁴ des Unterrichtens. Dabei ist das Vorgehen ganz besonders wirksam, wenn es im Rahmen des Modell-Lernens eingesetzt wird, wenn also kompetente Menschen mit dem Lauten Denken die Lösung eines Problems vormachen.
- ♦ **Scaffolding ($d = 0.58$):** Dem angeleiteten Üben kommt ebenfalls eine hohe Bedeutung zu. Dabei geht es darum, dass die Hilfestellungen sukzessive abgebaut werden, bis sie beim selbstständigen Üben weitgehend reduziert sind.
- ♦ **Üben ($d = 0.79$):** Wir haben deutlich gemacht, dass in der Direkten Instruktion dem Üben ein besonderer Stellenwert zukommt. Das ist in der Hattie-Studie nicht anders. Sie stellt darüber hinaus fest, dass das regelmäßige, über einen längeren Zeitraum verteilte Üben um ein Vielfaches wirksamer als das geballte Üben ist ($d = 0.65$).

Die Ergebnisse der Hattie-Studie bestätigen somit die hohe Lernwirksamkeit vieler Elemente der Direkten Instruktion.

„Jedes Jahr halte ich Vorträge vor angehenden Lehrpersonen und sehe, dass sie bereits mit dem Mantra ‚Konstruktivismus ist gut, Direkte Instruktion ist schlecht‘ indoktriniert sind. Wenn ich ihnen die Resultate dieser Meta-Analysen zeige, sind sie erstaunt und werden oft wütend, dass man ihnen bislang eine Reihe von Wahrheiten und Geboten vorsetzt, die gegen die Direkte Instruktion sprechen. Was Kritiker allzu oft mit Direkter Instruktion assoziieren, ist didaktisches, von der Lehrperson geleitetes Sprechen vom Lehrertisch aus. Dies darf jedoch nicht mit der sehr erfolgreichen Methode der Direkten Instruktion verwechselt werden [...]“

John Hattie 2013¹²⁵